

Samstag, 26. September 2020

- 09.30 – 10.15 Dirk Werle
*Francis-Bacon-Übertragungen
in Deutschland*
- 10.15 – 11.00 Stephan Kraft
*Auf der Überholspur. Zu den frühen
Pocahontas-Berichten in deutscher Sprache*
- 11.00 – 11.15 Kaffeepause

Sektion IV **Nachwuchsforum** **Moderation: Julia Amslinger/Oliver Bach**

- 11.15 – 11.45 Conrad Fischer
*Zwischen Historia und Exemplum. Maria
Stuart als gespenstische Schwellenfigur
in Andreas Gryphius' „Carolus Stuardus“
(1657/63)*
- 11.45 – 12.15 Sofia Derer
*Die Rezeption englischer Erbauungsliteratur
in Straßburg zwischen 1625 und 1650*
- 12.15 – 12.30 Abschluss der Tagung

Bild:
Iohn Wright (Wikimedia Commons)

Veranstalter

Lehrstuhl für Europäische Kulturgeschichte
SSP 2130: Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit
(1450–1800)

Internationale Andreas Gryphius-Gesellschaft (iagg)
Evangelisches Forum Annahof

Organisatoren

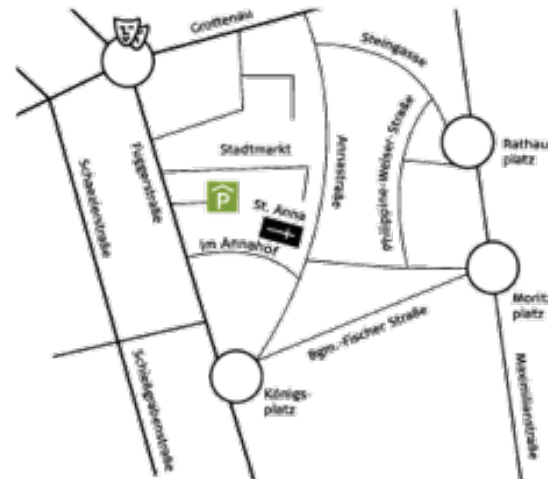
Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp (Universität Augsburg)
Prof. Dr. Jörg Wesche (Universität Göttingen)
Dr. Franz Fromholzer (Universität Augsburg)

Gefördert von

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg e.V.

Veranstaltungsort

Evangelisches Forum Annahof
Im Annahof 4
86150 Augsburg
+49 821 45017 1200
www.annahof-evangelisch.de



**Engelländisch
to and fro!**

**Deutsch-englische
Übersetzungskultur
der Frühen Neuzeit**

Internationale Tagung in Augsburg
24. bis 26. September 2020

Engelländisch to and fro!

Die Aufwertung der Volkssprachen in der Frühen Neuzeit führte zu einer Internationalisierung und Intensivierung der europäischen Übersetzungskultur. Mit Blick auf das bislang unzureichend erforschte deutsch-englische Interaktionsfeld will die Konferenz ausgewählte Personen, Institutionen und Praktiken, die den bemerkenswert dichten Austausch zwischen England und dem Alten Reich prägten, erhellen. Gelehrtennetzwerke, Glaubensflüchtlinge oder reisende Künstler stehen dabei ebenso im Fokus wie der publizistisch-literarische Markt, Handelsgesellschaften und Bildungsstätten oder aber Medien und Modi der Vermittlung sprachlicher und literarischer Normen. Ziel ist es, Antworten zu finden auf Fragen wie: Auf welchen Wegen und in welchen Sprachen erreichten reformatorische Schriften oder Nachrichten aus dem Dreißigjährigen Krieg die Insel? Welche Netzwerke und Medien ermöglichten umgekehrt die Rezeption einflussreicher politischer Denker wie Bacon oder Hobbes im deutschsprachigen Raum? Welche Rolle spielten Übersetzungen aus zweiter Hand, etwa dort, wo der kulturelle Transfer über eine dritte Sprache wie das Französische oder Niederländische erfolgte? Die gewonnenen Erkenntnisse dürften maßgeblich dazu beitragen, das Verhältnis zwischen frühmodernen Übersetzungskulturen und gesellschaftlichen Wandlungsprozessen besser zu verstehen.

Donnerstag, 24. September 2020

- 13.00 – 13.15 Begrüßung
- Sektion I** **Übersetzungspraktiken und -reflexionen**
Moderation: Jörg Wesche
- 13.15 – 14.00 Andreas Keller
Mammon und Passion
„ins Deutsche versetzt“:
Transfer der Sprache und Erhebung der Seele am Beispiel der Parallelübersetzungen Joseph Halls im deutschen Protestantismus
- 14.00 – 14.45 Misia Doms
Die Gestaltung der Musterdialoge in Georg Königs „Kurtzer Wegweiser zur Erlernung der Englischen Sprache“
- 14.45 – 15.00 Kaffeepause
- 15.00 – 16.00 Heinz Eickmans
John Bunyans „Christen Reise“ von London über Amsterdam nach Hamburg: Niederländisch als Intermediärsprache für Übersetzungen aus dem Englischen in der Frühen Neuzeit.
Erich Poppe
John Bunyans „The Pilgrim’s Progress“ in Wales: „Taith neu Siwrnai y Pererin“ (London 1688) und „Taith y Pererin“ (Mwythig/Shrewsbury 1699)
- 16.00 – 16.45 Thomas Borgstedt
„The Isle of Pines“ – Motivationen und Modifikationen der europäischen Übertragungen eines publizistischen Bestsellers
- 16.45 – 17.00 Kaffeepause
- 17.00 – 17.45 Dietmar Till
Übersetzungspraxis und Übersetzungsstrategien im Gottsched-Kreis
- 18.30 – 19.30 **Abendvortrag**
Nicola Kaminski
(Fehl)Übersetzung, (Miß)Deutung? Was die „Vernünftigen Tadlerinnen“ mit „The Tatler“ anstellen

Freitag, 25. September 2020

- Sektion II** **Gattungen, Medien und Künste**
Moderation: Franz Fromholzer
- 09.00 – 09.45 Romain Jobez
Autorschaft und Übersetzung: Gryphius’ „Cardenio und Celine“ in seinem Verhältnis zu einem verlorenen Drama Shakespeares
- 09.45 – 10.45 Sonja Klimek/Kilian Schindler
Die „ungebundene Freiheit der Poesie“: Milton in Deutschland vor Bodmer und dem Zürich-Leipziger Literaturstreit
- 10.45 – 11.00 Kaffeepause
- 11.00 – 11.45 Joana van de Löcht
Übersetzung des Mediums – Medialität der Übersetzung. Die deutschen Ausgaben der Schriften Jane Leades
- 12.00 – 13.30 Mittagessen
- Sektion III** **Wissensfelder und Kulturen**
Moderation: Silvia Serena Tschopp
- 13.30 – 14.15 Elisabeth Rothmund
Übertragung und Vermittlung politischer Diskurse in höfischer und bürgerlicher Perspektive: die deutschen Übersetzungen von Jakobs I. Fürstenspiegel („Basilikon Doron“, 1603) durch Peter Denaisius und Emanuel Thomson (Speyer 1604; Hamburg, 1604)
- 14.15 – 15.00 Gabriele Ball
Englandrezeption im Netzwerk der Fruchtbringenden Gesellschaft: Margareta Maria von Buwিংhausen und Walmerode
- 15.00 – 15.15 Kaffeepause
- 15.15 – 16.00 Maximilian Bergengrün
Die Geister der Politik: Andreas Gryphius’ „Carolus Stuardus“ im deutsch-englischen Kontext.
- 16.00 – 16.45 Tomasz Jabłocki
Christoph Kölers Übersetzung von Joseph Halls „Haeven upon Earth“ (1606). Rezeptionsliteratur im Spannungsverhältnis zwischen christlicher Religion und Neustoizismus (Projektpräsentation)